

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 158/2012 (DBK)

**Interpellation Franziska Roth (SP, Solothurn): Reorganisation des Volksschulamts
VSA (31.10.2012)**

Der Schulpsychologische Dienst SPD ist die kantonale Fachstelle für schulische und erzieherische Fragen. Dieser Dienst unterstützt Eltern, Kinder und Jugendliche wie auch Lehr- und Fachpersonen, Schulleitungen und Behörden. Der Dienst klärt ab und beantragt sämtliche Massnahmen im Rahmen der Speziellen Förderung.

Der SPD ist zudem die einzige antragsberechtigte Stelle für sonderpädagogische Massnahmen und Sonderschulung. Das heisst, alle Menschen, welche eine besondere Unterstützung brauchen, werden vom SPD abgeklärt. Die entsprechende Massnahme wird dann beim Volksschulamt VSA beantragt und dieses erlässt die individuelle Verfügung.

Im Weiteren hat der SPD neu auch den Frühbereich unter sich. Er ist also ab Geburt der Kinder zuständig für Abklärung und Beantragung allfälliger Massnahmen.

Aufgrund dieses Aufgabenpakets wird ersichtlich, dass eine grösstmögliche Unabhängigkeit des SPDs geradezu zwingend ist. Insbesondere in Abgrenzung zum VSA, welches die verfügende Stelle ist. Im Weiteren muss eine Stelle mit einem solchen Paket an Aufgaben ausreichend dotiert sein, sowohl was die Stellenprozente als auch das Fachwissen anbelangt.

Die Praxis ist nun eine andere. Laut Organigramm ist der SPD Teil der Abteilung individuelle Leistungen und damit in der gleichen Abteilung, welche die Anträge prüft, die Massnahmen verfügt und für das Controlling verantwortlich ist. Von Unabhängigkeit kann keine Rede sein. Die Wartezeiten für Termine für Eltern, Schulen und sonderpädagogische Einrichtungen lassen vermuten, dass der SPD über zu wenig Stellenprozente verfügt. Das Fachwissen, um Abklärungen im Frühbereich von Säuglingen und Kleinkindern vorzunehmen, fehlt. Diese Aufgabe hat das VSA, trotz grosser Bedenken der Fachleute, dem SPD übergeben. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieso wurde im Rahmen der Reorganisation des Volksschulamtes VSA der SPD als eigenständige Abteilung aufgelöst und damit seine Unabhängigkeit aufgegeben?
2. Wie geht diese Organisation zusammen mit dem Anspruch, dass abklärende, antragsstellende, verfügende und kontrollierende Stelle nicht unter gleicher Führung sein dürfen?
3. Wie stellt eine solche Organisation sicher, dass Vorgaben der Abteilung im pädagogischen und sonderpädagogischen Bereich, insbesondere Sparvorgaben, die fachliche Beurteilung nicht beeinflussen?
4. Wieso hat das Amt trotz grosser Bedenken der Fachleute den Frühbereich, insbesondere Abklärungen von Säuglingen und Kleinkindern bis 3 Jahre, dem SPD übergeben, welcher weder das nötige Fachwissen noch die Erfahrung in diesen Aufgaben besitzt?
5. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um diesen Missstand zu beheben?
6. Wie lange sind Wartezeiten durchschnittlich, im Minimum und Maximum?
7. Ist eine weitere Aufstockung der Stellenprozente beim SPD vorgesehen? Wenn nein, wie gedenkt das Amt mit diesen langen Wartezeiten umzugehen?

Begründung (31.10.2012): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Franziska Roth, 2. Roger Spichiger, 3. Mathias Stricker, Trudy Küttel Zimmerli, Ruedi Heutschi, Walter Schürch, Evelyn Borer, Peter Schafer, Urs von Lerber, Anna Rüfli, Fränzi Burkhalter, Christine Bigolin Ziörjen, Jean-Pierre Summ, Urs Huber, Clivia Wullimann, Hans-Jörg Staub, Felix Wettstein, Doris Häfliger, Daniel Urech, Barbara Wyss Flück, Felix Lang, Marguerite Misteli Schmid, Marguerite Misteli Schmid (22)